

# Knoten und Bünde

Knoten dienen der Verbindung von Schnürren oder Seilen bzw. zum Befestigen eines Seiles an einem Baum, Mast oder ähnlichem. Die Bünde benötigst Du für Holzverbindungen ohne Nägel oder Schrauben.

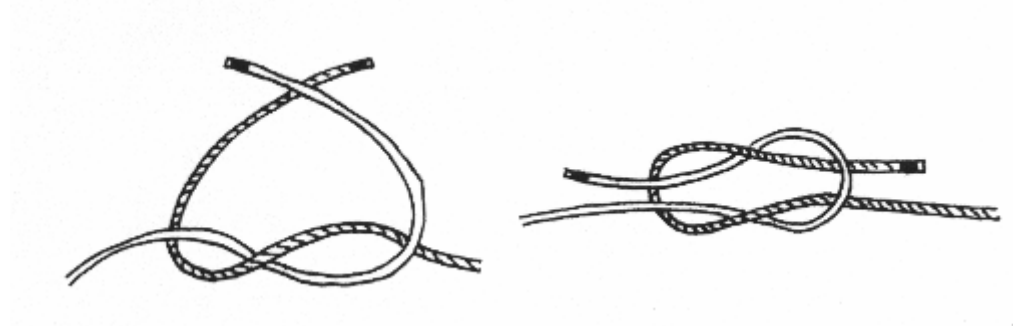
Knoten und Bünde müssen immer richtig verwendet und angefertigt werden, sonst sind sie nutzlos, ja sogar gefährlich.

## Der Weberknoten

Er ist gut geeignet zur Verbindung gleich dicker Schnürre.

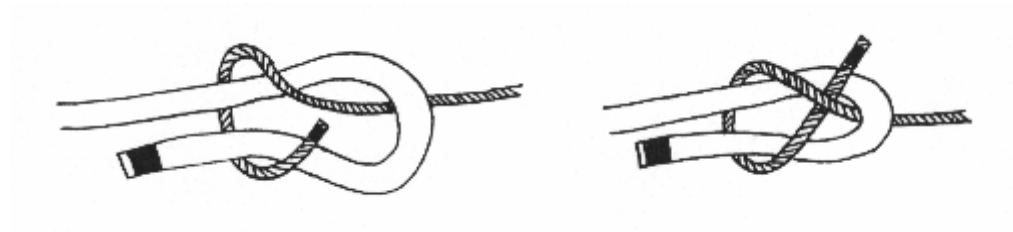
Da der Knoten flach aufliegt, wird er auch für Verbände verwendet.

Der Weberknoten kann sich aber bei sehr großen Belastungen selbst aufziehen und sollte daher für stark beanspruchte Taue und Kunststoffseile nicht benützt werden.



## Gekreuzter Weberknoten (Schotstek)

Mit diesem Knoten verbindest Du Seile unterschiedlicher Dicke. Es wird immer das dünnere Seil gekreuzt.

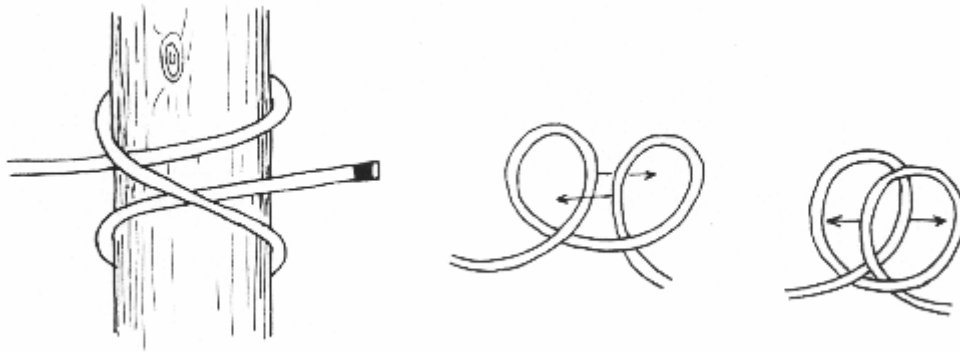


### Achterschlinge (Mastwurf)

Mit dieser Schlinge befestigst Du ein Seil an einem Masten oder einem Baum. Die Achterschlinge ist beidseitig belastbar, das heißt, Du kannst an beiden Enden ziehen, ohne daß sich die Schlinge löst.

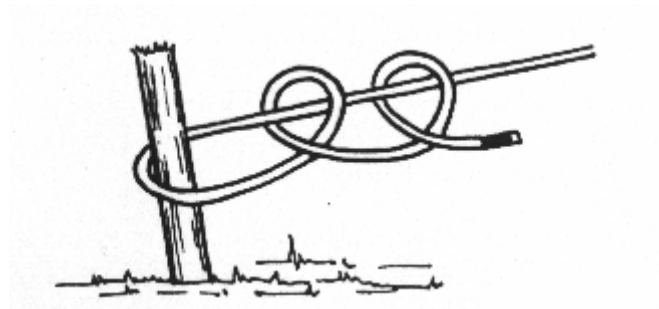
Es gibt zwei Möglichkeiten der Knüpfung:

Die Schlinge zuerst legen, dann über den Pfahl streifen oder wenn das nicht möglich ist, die Schlinge direkt um den Baum legen. Du solltest beide Möglichkeiten können.



### Gleitschlinge (Schiffererknoten)

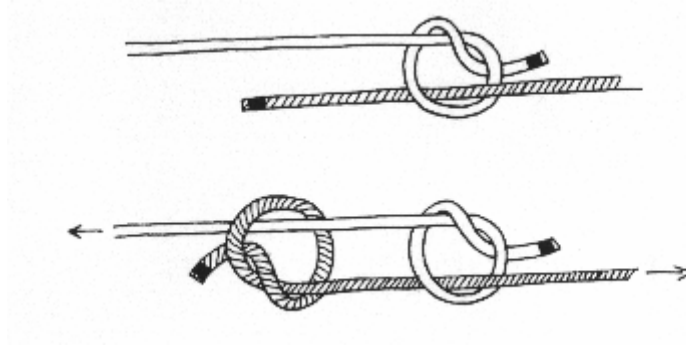
Benötigst Du einen Knoten, um ein Seil zu spannen, bist Du bei der Gleitschlinge richtig. Ist das Seil locker, läßt sich die Gleitschlinge problemlos verschieben. Unter Spannung hält sie jedoch bombenfest. Sie wird vor allem für die stufenlose Verstellung von Zeltschnürren verwendet.



### Fischerknoten (Spierenstich)

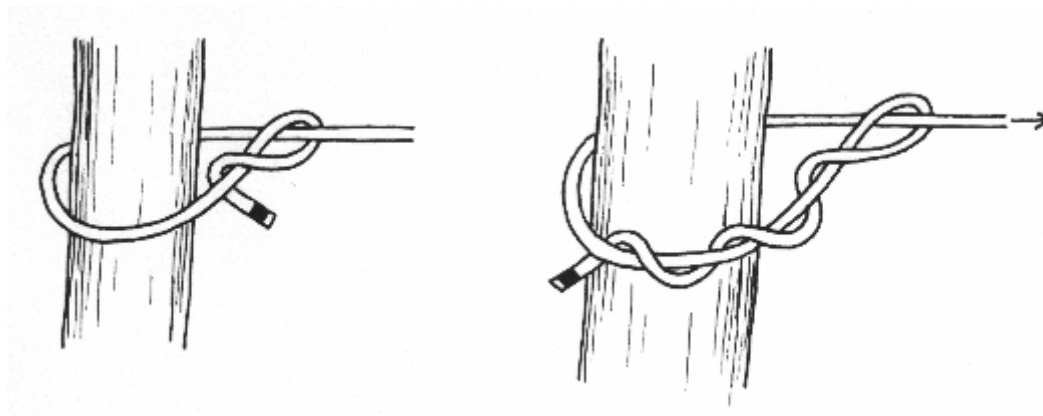
Der Fischerknoten eignet sich besonders zur Verbindung schlecht knüpfbarer Materialien wie dünne Kunststoffleinen („Angelschnur“) oder Bergseile.

Als Schmuckknoten finden die beiden gegeneinander verschiebbaren Knoten zur Stufenlosen Längeneinstellung des Lederbandes am Pfadfinderhut Verwendung.



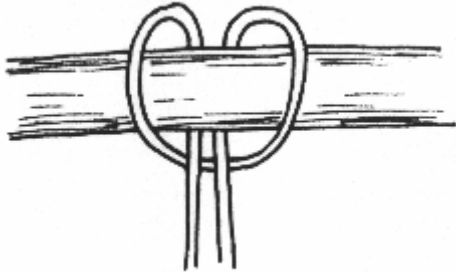
### Zimmermannsklink (Maurerknoten)

Dieser Knoten wird gern am Anfang von Bündeln verwendet. Er läßt sich auch bei Nässe wieder gut lösen, hält jedoch nur unter Belastung.



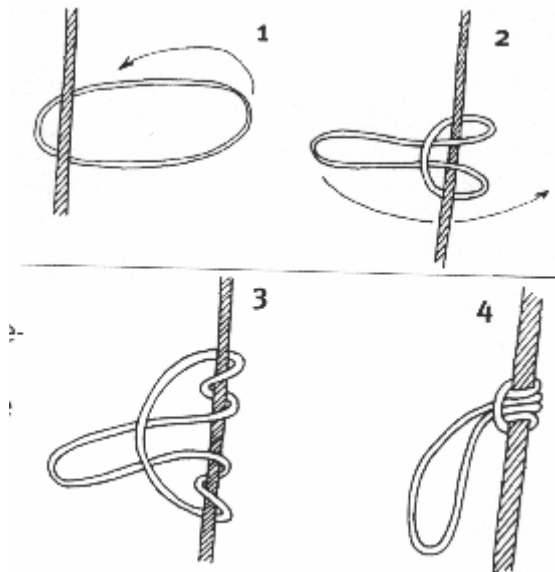
### Ankerstich (einfache Prusikknoten, Schieberknoten)

Dieser Knoten wird in erster Linie zur Befestigung einer Schnur an einem Seil verwendet. Er hat den Vorteil, daß er sich auch nach starker Belastung wieder leicht lösen läßt.



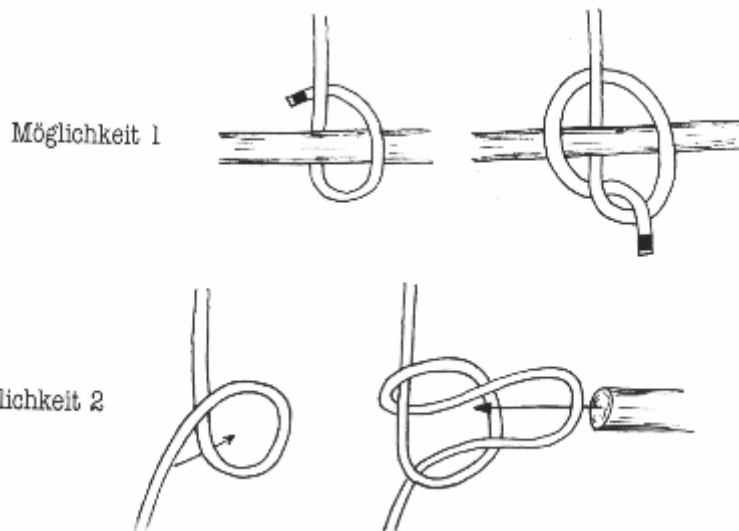
### (Doppelter) Prusikknoten

Dieser Knoten hält besser als der Ankerstich. Damit wird ein dünnes Seil am Hauptseil befestigt. Der Knoten zieht sich bei Belastung zusammen und läßt sich entlastet relativ leicht verschieben. Du brauchst diesen Knoten beim Aufseilen oder bei der Anlage von Seilbrücken sowie Flaschenzügen.



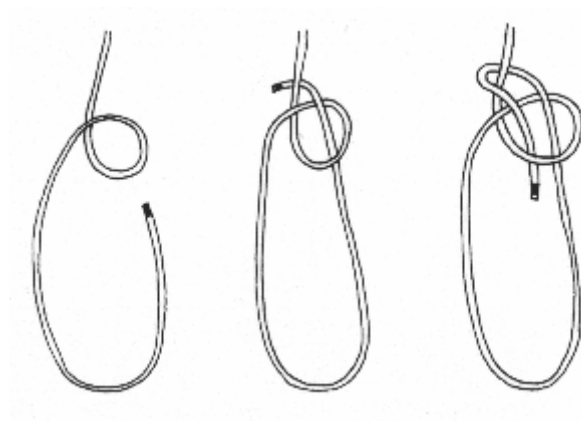
## Stickleiterknoten

Wie der Name schon sagt, wird dieser Knoten zum Bau einer Strickleiter verwendet.



## Rettungsschlinge (Palstek, Bulinknoten)

Palsteks werden zur Herstellung von Schlingen verwendet, die sich auch unter Belastung nicht zusammenziehen sollen. Z.b. werden diese Schlingen zum Festmachen von Schiffen verwendet. Dieser Knoten läßt sich auch nach starker Belastung wieder leicht lösen.



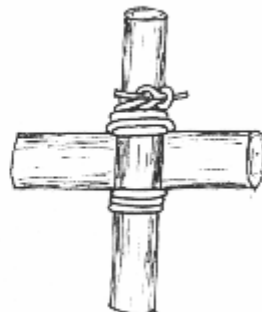
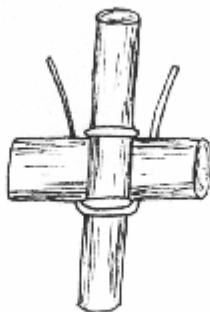
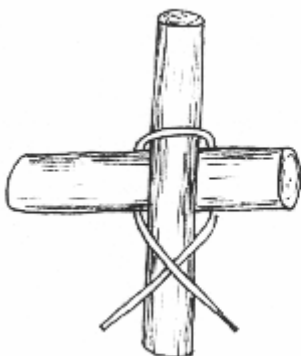
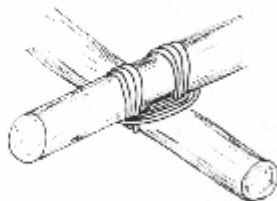
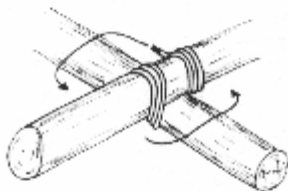
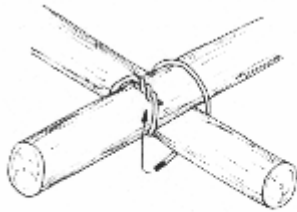
## Kreuzbund

Der Bund wird vor allem zur Verbindung von zwei Kanthölzern verwendet oder wenn die Stangen in einem rechten Winkel verbunden werden sollen.

Beginne mit einem Zimmermannsklank. Der Anfangsknoten liegt immer auf der senkrechten (tragenden) Stange unterhalb der Querstange.

Die einzelnen Umwindungen (Schläge) müssen fest angezogen werden, damit der Bund hält. Sie sind an einer Stange jeweils außen, an der anderen innen anzulegen.

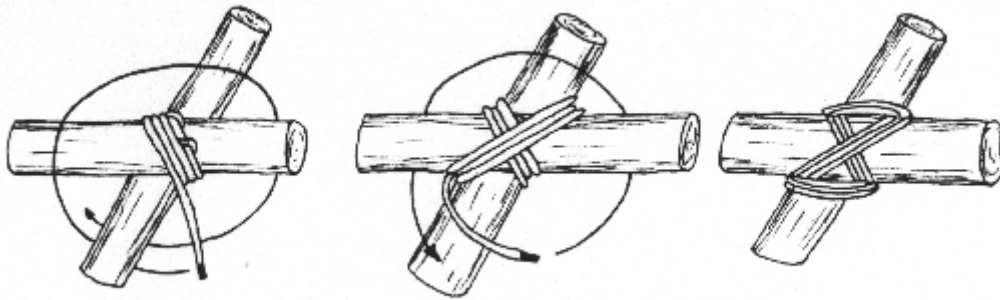
Querschläge zum Knebeln ziehen und zum Abschluß alles fest zusammen, mit einer Achterschlinge oder einem Weberknoten wird der Bund beendet.



### Diagonalbund

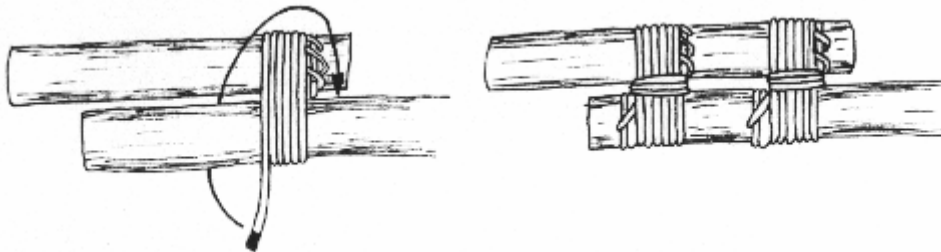
Dieser Bund wird verwendet, wenn sich die zu verbindenden Stangen nicht im rechten Winkel kreuzen oder es sich um 2 Rundhölzer handelt.

Begonnen wird wieder mit dem Zimmermannsklank, die ersten Umwindungen werden in den stumpfen Winkel gelegt, dann einige Schläge in den spitzen Winkel. Querschläge zum Knebeln und mit einer Achterschlinge abschießen.



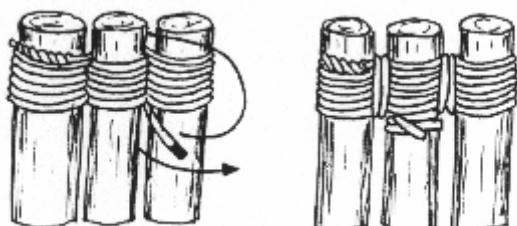
### Längsbund

Dieser Bund dient zur Längsverbinding von Hölzern. Er kann Zug oder Druck gut aufnehmen, Querkräfte dagegen schlecht. Es werden nur wenige Windungen gelegt, dafür an zwei oder mehreren Stellen gebunden.

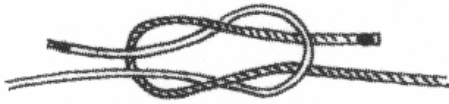


### Dreibeinbund

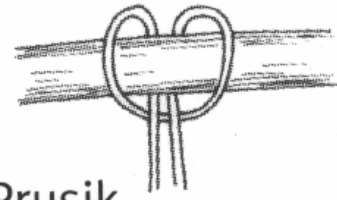
Mit Hilfe dieses Bundes lassen sich leicht 3 Stangen zu einem Dreibein zum Kochen oder für ein Zeltgestänge verbinden.



# Knoten



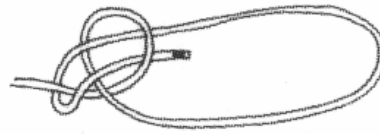
Weberknoten



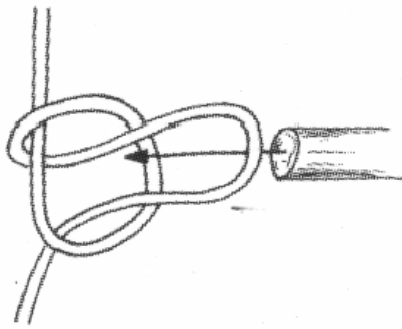
Prusik



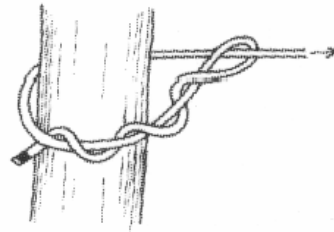
Gekreuzter Weberknoten



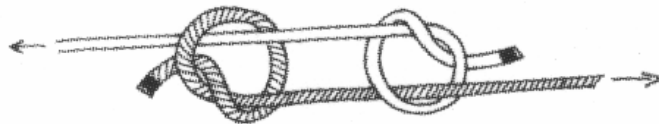
Rettungsschlinge



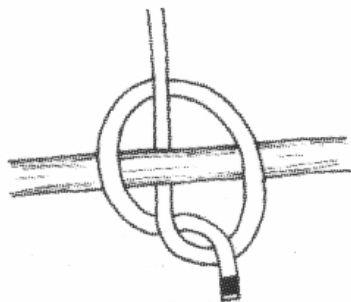
Strickleiterknoten  
Möglichkeit 1



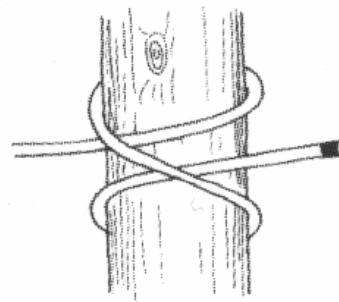
Zimmermannsklank



Fischerknoten



Strickleiterknoten  
Möglichkeit 2

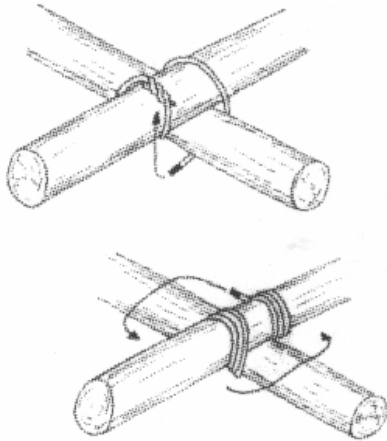


Achterschlinge

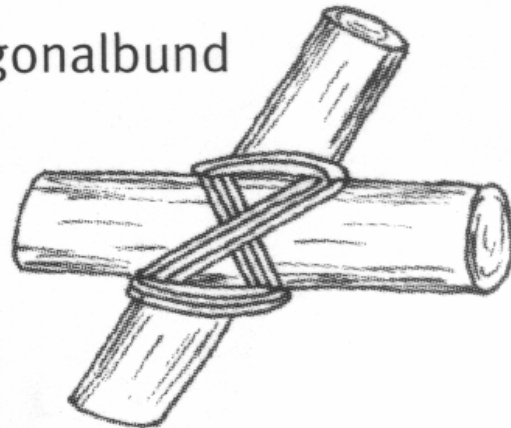


# Bünde

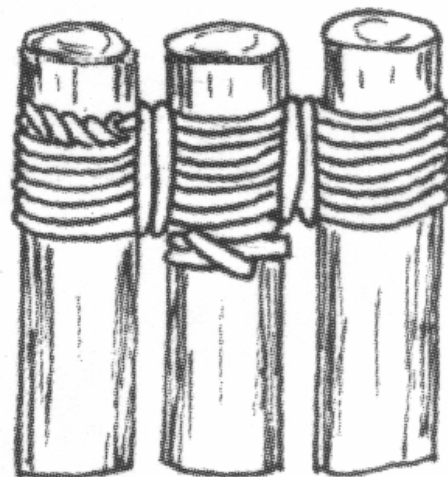
Kreuzbund



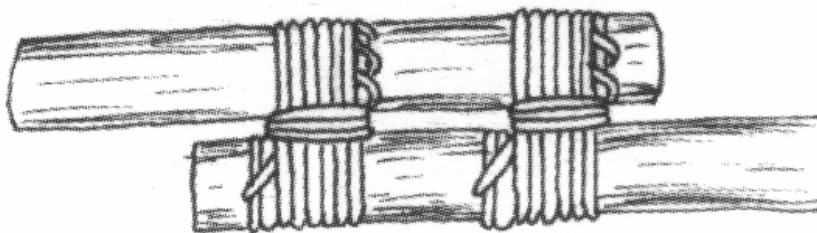
Diagonalbund



Dreibeinbund



Längsbund



**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**



**JOKER**